

## **Morbus Crohn: Entzündung der Darmschleimhaut**

Beim Morbus Crohn handelt es sich um eine chronische entzündliche Darmerkrankung, die mit Bauchschmerzen und Durchfällen einhergeht und zu beträchtlichen Komplikationen führen kann. Die Behandlung von leichten Krankheitsformen erfolgt mit entzündungshemmenden Medikamenten, während in schwereren Fällen eine Therapie mit monoklonalen Antikörpern durchgeführt wird.

Der Morbus Crohn ist eine schubweise verlaufende chronisch-entzündliche Darmerkrankung, bei der sich Phasen mit hoher Krankheitsaktivität und relativ beschwerdefreie Phasen abwechseln. In den europäischen Ländern leiden ungefähr 30 bis 90 Personen pro 100'000 Einwohner an einem Morbus Crohn, wobei die Häufigkeit dieser Erkrankung in den vergangenen 50 Jahren stark angestiegen ist. Der Morbus Crohn, welcher grundsätzlich in jedem Alter erstmals auftreten kann, entwickelt sich in der Mehrzahl der Fälle zwischen dem 20. und 30. Lebensjahr, so dass die Betroffenen oft während ihres gesamten Berufslebens unter dieser stark belastenden Erkrankung leiden.

### **Entzündung der Darmschleimhaut**

Aufgrund der heutigen Erkenntnisse spielen bei der Entstehung des Morbus Crohn eine erbliche Veranlagung sowie verschiedene, bis anhin noch weitgehend unbekanntes Umweltfaktoren eine Rolle. Zu Beginn der Erkrankung kommt es zu einer Entzündung der Darmschleimhaut, die infolge einer Fehlreaktion des körpereigenen Abwehrsystems zu einer Schädigung der Darmschleimhaut und schliesslich zu einer Störung der Darmfunktion führt. Obwohl sich die entzündlichen Veränderungen grundsätzlich im gesamten Magen-Darmtrakt ausbilden können, finden sich beim Morbus Crohn die Entzündungsherde gehäuft in den letzten Dünndarmabschnitten und dem angrenzenden Dickdarm.

### **Durchfälle und Bauchschmerzen**

Als charakteristische Symptome des Morbus Crohn treten Durchfälle und krampfartige Schmerzen im rechten Unterbauch auf, wobei diese Beschwerden gelegentlich von Fieberschüben begleitet sind. Darüber hinaus kann es wegen Appetitlosigkeit und der durch

die eingeschränkte Darmfunktion hervorgerufenen Störung der Nahrungszufuhr zu Gewichtsverlust und einer Vielzahl von Mangelerscheinungen kommen. Mit fortschreitender Erkrankung entwickeln sich Geschwüre und Abszesse sowie die als Fisteln bezeichneten entzündlichen Verbindungsgänge, die sich zwischen verschiedenen Darmabschnitten oder zwischen Darm und benachbarten Organen ausbilden können. Ausserdem können sich in den betroffenen Darmabschnitten Verengungen bilden, welche den Transport des Darminhaltes behindern und im schlimmsten Fall zu einem lebensbedrohlichen Darmverschluss führen. Neben den entzündlichen Veränderungen im Darmtrakt treten bei vielen Patienten, die an einem Morbus Crohn leiden, gleichzeitig auch durch eine Entzündung hervorgerufene Erkrankungen der Haut, der Mundschleimhaut, der Augen sowie der Wirbelsäule und der Gelenke auf.

### **Behandlung des akuten Schubes**

Bei der Behandlung des akuten Schubes des Morbus Crohn werden je nach Schweregrad steroidfreie entzündungshemmende Medikamente oder Kortison eingesetzt, um die Entzündung schnellstmöglich zu kontrollieren und dadurch die Beschwerden zu lindern. Bei häufig auftretenden Schüben werden zusätzlich Medikamente verabreicht, welche die überschüssige Reaktion des körpereigenen Abwehrsystems abschwächen. Zur Behandlung von schweren Schüben oder von Krankheitsverläufen mit Fistelbildung, die auf die übliche Behandlung nur ungenügend ansprechen, steht seit einiger Zeit der monoklonale Antikörper Infliximab zur Verfügung. Infliximab blockiert einen wichtigen, an der Entzündungsreaktion beteiligten Botenstoff, wodurch die Ausbreitung der Entzündung gehemmt und die Zerstörung der Darmschleimhaut aufgehalten wird.

### **Rückfälle häufig**

Obwohl durch die individuell abgestimmte medikamentöse Behandlung bei den meisten Patienten die akute Entzündung und damit auch die Beschwerden kontrolliert werden können, erleidet ungefähr die Hälfte der Patienten nach einer gewissen Zeit einen Rückfall. Bei diesen Patienten muss nach Abklingen des akuten Schubes während Monaten oder sogar Jahren eine Erhaltungstherapie durchgeführt werden, wobei je nach Situation entzündungshemmende Medikamente oder Medikamente zur Unterdrückung des körpereigenen Abwehrsystems und in gewissen Fällen sogar Infliximab eingesetzt werden.

### **Operation meistens unumgänglich**

Trotz der vielfältigen medikamentösen Behandlungsmöglichkeiten wird bei der überwiegenden Mehrheit der betroffenen Patienten wegen der Komplikationen des Morbus Crohn nach einigen Jahren ein chirurgischer Eingriff erforderlich, bei dem Darmabschnitte mit ausgeprägten Verengungen ausgedehnt, Abszesse aufgeschnitten und Fisteln verschlossen werden. Ausserdem kann es in schweren Fällen nötig werden, besonders stark betroffene Darmabschnitte zu entfernen oder zur Ruhigstellung grösserer entzündeter Darmabschnitte einen vorübergehenden oder bleibenden künstlichen Darmausgang anzulegen.

#### **Umgang mit dem Morbus Crohn**

Mit folgenden Massnahmen lässt sich der Verlauf des Morbus Crohn günstig beeinflussen:

- Sorgen Sie für Entspannung und gönnen Sie sich ausreichend körperliche Ruhe
- Achten Sie auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung mit ausreichend Vitaminen und Mineralien, da Sie aufgrund ihres angegriffenen Darmes schnell unter Mangelerscheinungen leiden
- Suchen Sie rechtzeitig Hilfe bei einem Psychotherapeuten, da sich die Beschwerden dieser langwierigen und seelisch belastenden Erkrankung durch eine gezielte psychologische Betreuung lindern lassen

Dr. med. Christine Otth ist Fachärztin FMH für Innere Medizin. Sie ist Mitglied der Ärztevereinigung Horgen-Hirzel-Oberrieden ([www.avhho.ch](http://www.avhho.ch)).